

Lebensmittelnahversorgung in den Eifel-Gemeinden Die Ergebnisse der Bürgerumfrage im Detail

Die Bürgerumfrage zur Lebensmittelnahversorgung wurde im Zeitraum vom 25. November 2019 bis zum 20. Dezember 2020 durchgeführt. In diesem Zeitraum konnten Bürger aus den fünf Gemeinden an der Umfrage teilnehmen. Die Umfrage war online auf der Internetseite wfg.be verfügbar. Außerdem wurden Papierfragebögen an Lebensmittelgeschäfte verschickt, mit der Bitte diese Fragebögen auszuliegen.

Die Umfrage wurde über die lokalen Medien – BRF und Grenzecho – bekannt gemacht.

Alle Gemeindeschulen wurden kontaktiert und gefragt, ob sie an der Umfrage teilnehmen möchten. Verschiedene Schulen haben die Umfrage per E-Mail an ihre Schüler weitergeleitet. In den Gemeindeschulen in Amel, Herresbach und Schoppen wurden Fragebögen an alle Schüler verteilt.

Insgesamt haben 634 Personen an der Umfrage teilgenommen, davon 567 Personen online und 67 Personen mittels Papierfragebögen.

Es wurden 13 Fragen gestellt: vier zu den Umfrageteilnehmern (Ortschaft, Haushaltsstruktur, Pkw, Alter), vier zum Einkaufsverhalten (Einkaufsort, Geschäftstyp, Verkehrsmittel, Lieferung) und fünf zur Meinung, Zufriedenheit und Ideen (Prioritäten, Wichtigkeit, Zufriedenheit, Wünsche, Verbesserungsideen). Sechs der Fragen waren Matrix-Fragen, bei denen innerhalb einer gebündelten Frage mehrere Antworten zu verschiedenen Unterpunkten gefragt wurden. Die zwei letzten Fragen waren offene Fragen.

Alle Fragen waren so programmiert, dass es nicht verpflichtend war, sie zu beantworten. Die Umfrageteilnehmer konnten also Fragen überspringen. Daher ist die Anzahl der Antworten pro Frage unterschiedlich hoch. Bei den Matrix-Fragen wurde die Anzahl von Antworten für die Unterfrage mit den meisten Antworten als 100 % gesetzt. Nachfolgend wird zu jeder Frage angegeben, wie viele Antworten es auf diese Frage gab.

Umfrageteilnehmer

Herkunft der Teilnehmer

2 % aller Bewohner des LAG-Gebietes haben an der Bürgerumfrage teilgenommen. Dies entspricht 7 % aller Haushalte. Besonders viele Bewohner haben aus den Gemeinden Büllingen und Amel teilgenommen, besonders wenige aus der Gemeinde Burg Reuland.

	Teilnehmer	Bewohner	%
gesamtes Gebiet	634	30264	2,1%
Haushaltsmitglieder		2085	6,9%
Büllingen	151	5466	2,8%
Amel	147	5456	2,7%
Bütgenbach	98	5601	1,7%
Sankt Vith	145	9795	1,5%
Burg Reuland	33	3946	0,8%
keine Antwort	60		

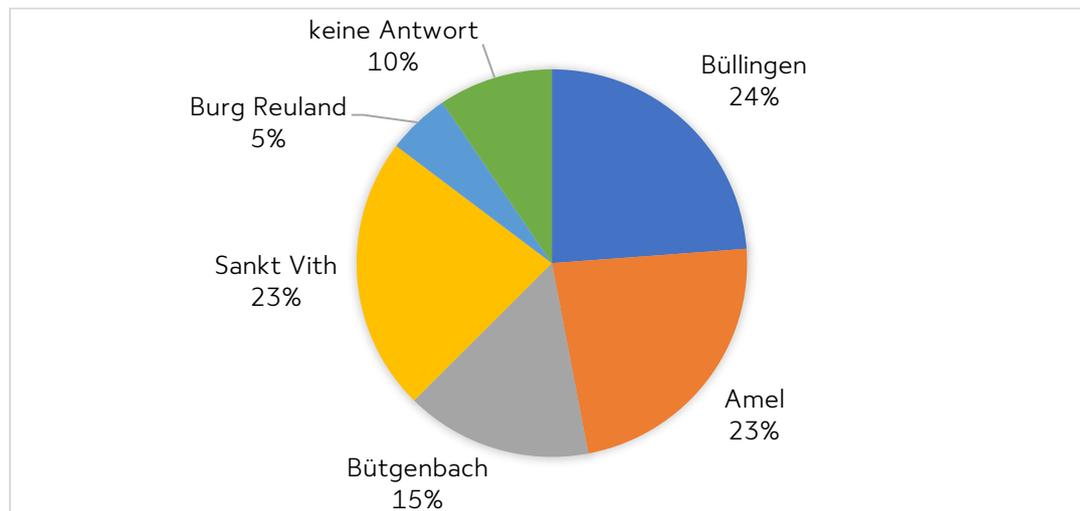


Abbildung 1: Umfrageteilnehmer nach Gemeinde

47 % der Umfrageteilnehmer kommen aus einer Ortschaft mit Einkaufsmöglichkeit und 43 % der Umfrageteilnehmer kommen aus einer Ortschaft ohne Einkaufsmöglichkeit.
10 % gaben ihre Ortschaft nicht an.

Ortschaft mit Einkaufsmöglichkeit	Anzahl	%
ja	298	47 %
nein	275	43 %
keine Angabe	61	10 %

Nachfolgend werden die Ortschaften, die von Umfrageteilnehmern als Wohnort angegeben wurden, aufgelistet.

Ortschaften, aus denen über 10 % der Bewohner teilnahmen:

Igelmonderhof, Kehr, Allmuthen, Buchholz

Ortschaften, aus denen über 5 % der Bewohner teilnahmen:

Medendorf Weppeler, Hasenvenn, Amel, Weckerath, Wiesenbach, Schlierbach, Manderfeld

Ortschaften, aus denen über 3 % der Bewohner teilnahmen:

Heppenbach, Breitfeld, Holzheim, Richtenberg, Mirfeld, Eimerscheid, Halenfeld, Berterath, Hepscheid, Schönberg, Elsenborn, Afst, Herresbach, Honsfeld, Berg

Ortschaften, aus denen über 2 % der Bewohner teilnahmen:

Heuem, Rocherath, Büllingen, Lanzerath, Wallerode, Mürringen, Wereth, Lommersweiler, Valender, Lascheid, Montenau

Ortschaften, aus denen über 1 % der Bewohner teilnahmen:

Atzerath, Braunlauf, Rodt, Eibertingen, Merlscheid, Schoppen, Auel, Wirtzfeld, Maldingen, Born, Medell, Meyerode, Emmels, Aldringen, Bütgenbach, Deidenberg, Hergersberg, Iveldingen, Weywertz, Recht, Krewinkel, Neundorf/Neubrück, Espeler, Hünningen (Büllingen), Nidrum, Sankt Vith, Crombach, Burg Reuland, Neidingen, Krinkelt, Maspelt

Ortschaften, die von unter 1 % der Teilnehmer angegeben worden:

Amelscheid, Ouren, Möderscheid, Thommen, Grüfflingen, Hünningen (Sankt Vith), Hinderhausen

Ortschaften, die von keinem Teilnehmer angegeben worden:

Oudler, Galhausen, Dürler, Lengeler, Steffeshausen, Bracht, Alster, Weweler, Küchelscheid, Weisten, Setz, Rödgen, Malscheid, Oberhausen, Andler, Losheimergraben, Leykaul, Alfersteg, Hüllscheid, Stoubach, Koller, Andlermühle, Steinebrück, Weidig, Diepert, Igelmondermühle

Haushalte

An der Bürgerumfrage nahmen insbesondere Familien teil. 68 % der teilgenommen Haushalte bestehen aus 3 oder mehr Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße der Umfrageteilnehmer beträgt 3,3 Personen.

Haushaltsgröße	Anzahl	%
1	55	9%
2	143	23%
3+	430	68%

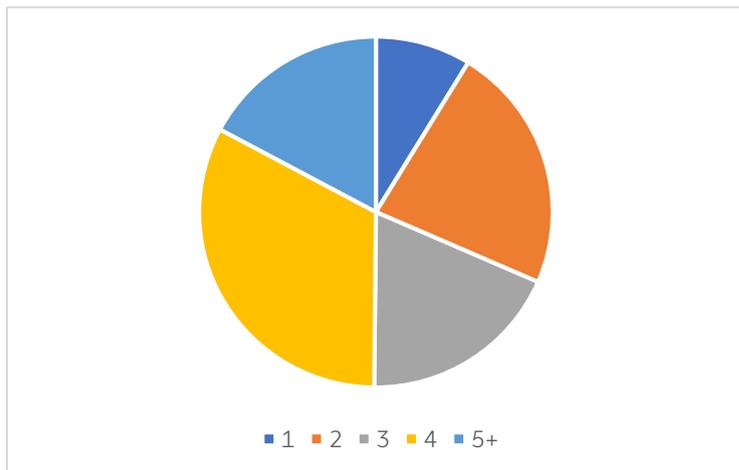


Abbildung 2: Umfrageteilnehmer nach Haushaltsgröße

99,4 % der teilnehmenden Haushalte verfügen über mindestens einen Pkw. Die durchschnittliche Anzahl an Pkws der Umfrageteilnehmer beträgt 1,7 Pkws.

Anzahl Pkws/ Haushalt	Anzahl	%
keine	4	0,6%
1	165	26%
2	345	55%
3	77	12%
mehr als 3	38	6%

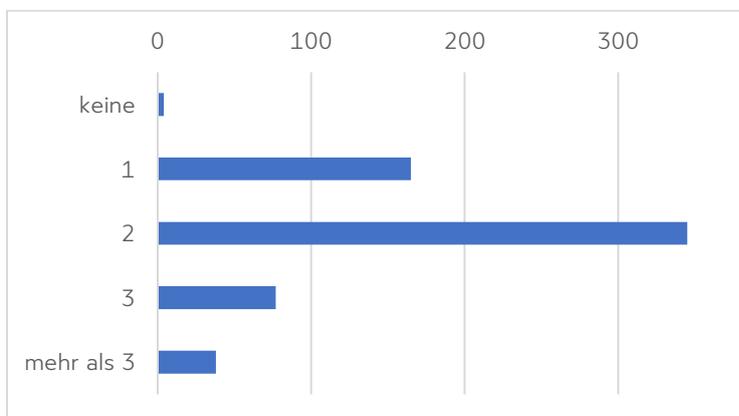


Abbildung 3: Anzahl von Pkws pro teilnehmendem Haushalt

Alter

An der Umfrage haben vor allem Personen im Erwerbsalter teilgenommen. Besonders hoch ist der Anteil der Altersgruppe von 30-39 Jahren mit 24%. 12% der Teilnehmer sind jünger als 20 Jahre. 9% der Teilnehmer gaben an, 60 Jahre oder älter zu sein. 9% gaben ihr Alter nicht an.

Altersgruppe	Anzahl	%
10-19	79	12%
20-29	96	15%
30-39	155	24%
40-49	96	15%
50-59	87	14%
60-69	39	6%
70+	22	3%
keine Antwort	60	9%

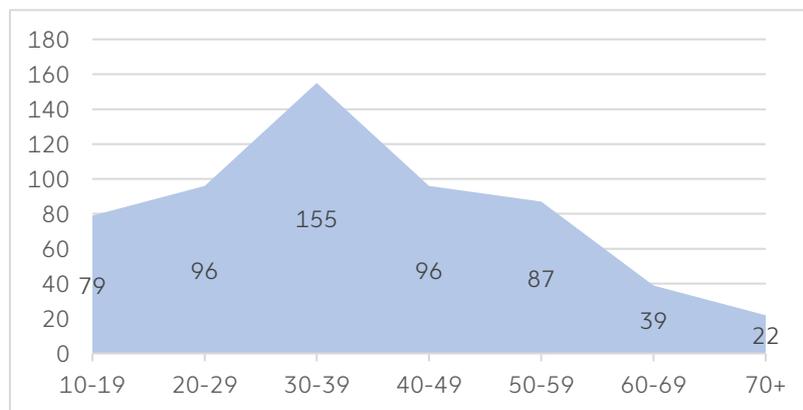


Abbildung 4: Anzahl Umfrageteilnehmer pro Altersgruppe

Einkaufsverhalten

Einkaufsort

46 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im eigenen Wohnort einzukaufen. 53 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 3 km des eigenen Wohnortes einzukaufen. 54 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 3 km des eigenen Wohnortes einzukaufen.

26 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig weiter entfernt einzukaufen. 32 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig ihre Einkäufe auf dem Nachhauseweg zu erledigen.

Auf die Frage haben 500 Teilnehmer geantwortet.

Häufigkeit %	Wohnort	Umkreis 3km	Umkreis 10km	weiter entfernt	Nachhauseweg
immer/ meistens	21%	23%	23%	9%	9%
häufig	25%	30%	32%	17%	23%
gelegentlich	15%	18%	27%	34%	26%
selten	5%	7%	11%	26%	12%
sehr selten/nie	29%	18%	8%	14%	16%
keine Antwort	5%	4%	0%	0%	14%
immer/ meistens					
+ häufig	46%	53%	54%	26%	32%
selten + nie	34%	25%	19%	40%	28%

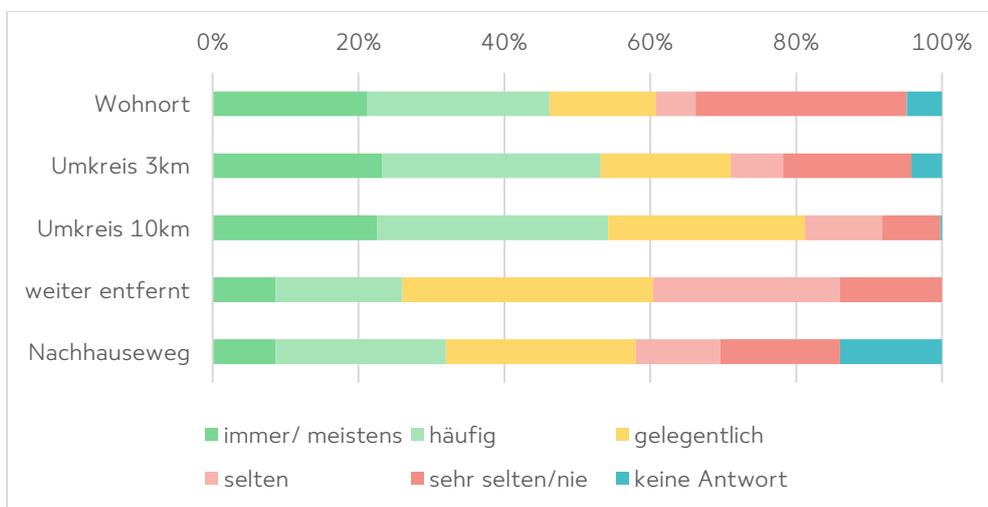


Abbildung 5: Einkaufsverhalten der Umfrageteilnehmer nach Entfernung von ihrem Wohnort (alle Teilnehmer)

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es ein Lebensmittelgeschäft/ einen Bäcker gibt (279 Antworten), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

70 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im eigenen Wohnort einzukaufen. 35 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 3 km des eigenen Wohnortes einzukaufen. 36 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 10 km des eigenen Wohnortes einzukaufen. 20 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig weiter entfernt einzukaufen. 25 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig ihre Einkäufe auf dem Nachhauseweg zu erledigen. 11% dieser Befragten geben an, selten bis nie im eigenen Wohnort einzukaufen.

Häufigkeit %	Wohnort	Umkreis 3km	Umkreis 10km	weiter entfernt	Nachhauseweg
immer/ meistens	30%	11%	12%	7%	7%
häufig	39%	24%	24%	13%	18%
gelegentlich	20%	17%	28%	26%	24%
selten	6%	6%	11%	23%	9%
sehr selten/nie	5%	15%	8%	14%	15%
keine Antwort	0%	27%	16%	16%	27%
immer/ meistens + häufig	70%	35%	36%	20%	25%
selten + nie	11%	21%	19%	37%	24%

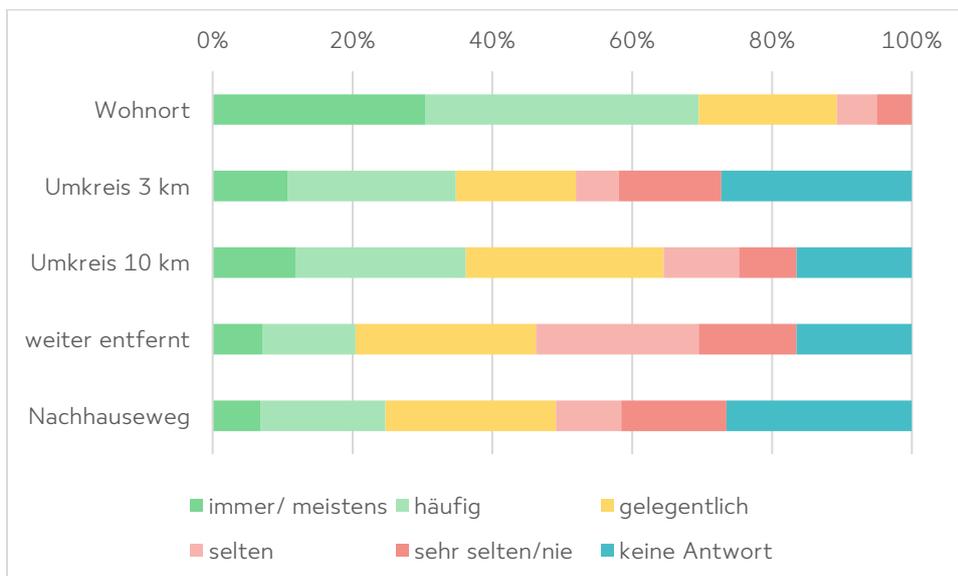


Abbildung 6: Einkaufsverhalten der Umfrageteilnehmer nach Entfernung von ihrem Wohnort (Teilnehmer aus Ortschaften mit einem Lebensmittelgeschäft)

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es kein Lebensmittelgeschäft/ keinen Bäcker gibt (227 Antworten), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

5 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im eigenen Wohnort einzukaufen. 51 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 3 km des eigenen Wohnortes einzukaufen. 53 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Umkreis von 10 km des eigenen Wohnortes einzukaufen. 23 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig weiter entfernt einzukaufen. 28 % dieser Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig ihre Einkäufe auf dem Nachhauseweg zu erledigen. 46 % dieser Befragten geben an, selten bis nie im eigenen Wohnort einzukaufen.

Häufigkeit %	Wohnort	Umkreis 3km	Umkreis 10km	weiter entfernt	Nachhauseweg
immer/ meistens	3%	27%	26%	8%	6%
häufig	2%	24%	27%	15%	21%
gelegentlich	4%	13%	16%	29%	19%
selten	3%	5%	6%	19%	9%
sehr selten/nie	43%	13%	4%	9%	11%
keine Antwort	27%	0%	2%	1%	15%
immer/ meistens + häufig	5%	51%	53%	23%	28%
selten + nie	46%	18%	10%	28%	20%

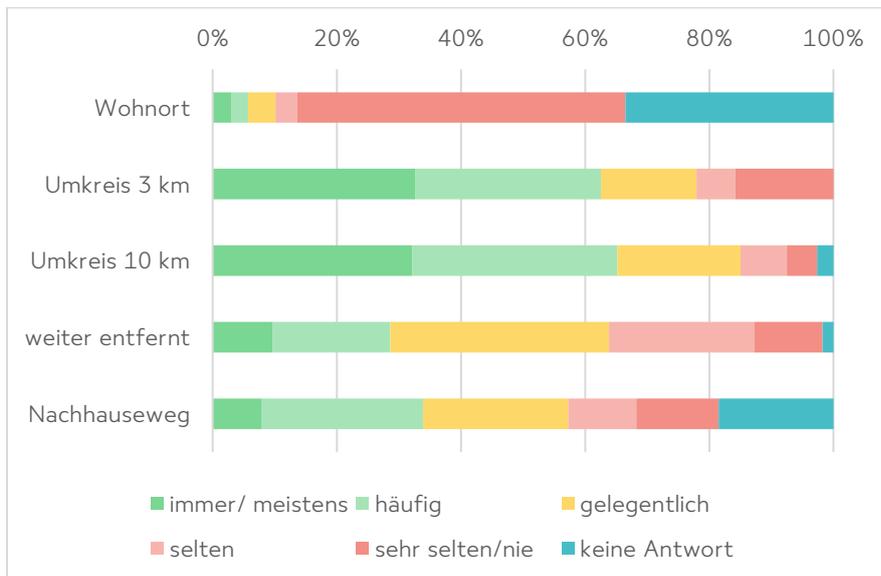


Abbildung 7: Einkaufsverhalten der Umfrageteilnehmer nach Entfernung von ihrem Wohnort (Teilnehmer aus Ortschaften ohne ein Lebensmittelgeschäft)

Geschäftstyp

80 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig beim Bäcker einzukaufen. 67 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig beim Metzger einzukaufen. 83 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig im Supermarkt einzukaufen, 39 % der Befragten im Dorfladen und 36 % der Befragten im Discounter. 3 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig bei einem mobilen Händler einzukaufen und 2 % auf dem Markt.

5 % der Befragten geben an, selten bis sehr selten/ nie beim Bäcker einzukaufen. 10 % der Befragten geben an, selten bis sehr selten/ nie beim Metzger einzukaufen. 4 % der Befragten geben an, selten bis sehr selten/ nie im Supermarkt einzukaufen, 26 % der Befragten im Dorfladen und 23 % der Befragten im Discounter. 59 % der Befragten geben an, selten bis sehr selten/ nie bei einem mobilen Händler einzukaufen und 57 % auf dem Markt.

Auf die Frage haben 608 Teilnehmer geantwortet.

Häufigkeit	Bäcker	Metzger	Supermarkt	Dorfladen	Discounter	Mob. Händler	Markt
immer/ meistens	45%	35%	37%	13%	12%	0%	0%
häufig	35%	32%	46%	26%	25%	2%	2%
gelegentlich	10%	14%	14%	22%	19%	5%	13%
selten	3%	6%	2%	11%	10%	8%	23%
sehr selten/ nie	2%	5%	1%	15%	13%	52%	34%
keine Angabe	5%	9%	0%	14%	22%	32%	27%
immer + häufig	80%	67%	83%	39%	36%	3%	2%
selten + nie	5%	10%	4%	26%	23%	59%	57%

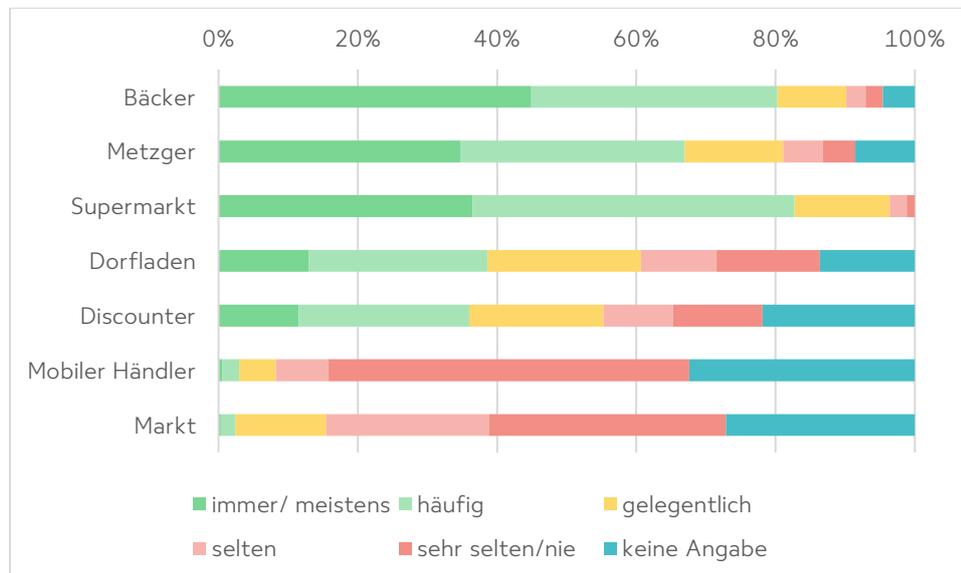


Abbildung 8: Einkaufsverhalten der Umfrageteilnehmer nach Geschäftstyp

Lieferdienst

86 % der Teilnehmer geben an, keinen Lieferdienst zu nutzen.

Die Befragten, die einen Lieferdienst nutzen, geben dafür folgende Gründe an: Es sei praktisch und spare Zeit. Die Qualität der Produkte sei hoch. Die Produkte würden Abwechslung/ Inspiration bieten oder man würde dort spezielle Lebensmittel einkaufen.

	Anzahl Antworten	%
nein	533	86%
Heiko	31	5%
Bofrost	24	4%
Tante Emma	14	2%
Bäcker	9	1%
Hello fresh	8	1%
sonstige	6	1%
gesamt	622	100%

Verkehrsmittel

14 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 3 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zum Einkauf zu verwenden, 0 % den Bus und 1 % eine Mitfahrgelegenheit. 97 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig mit dem Pkw (oder Motorrad) ihre Einkäufe zu erledigen.

13 % der Befragten geben an, gelegentlich zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 9 % nutzen gelegentlich das Fahrrad.

Auf die Frage haben 623 Teilnehmer geantwortet.

	zu Fuß	Fahrrad	Bus	PKW/Motorrad/etc.	Mitfahrgelegenheit
immer/ meistens	5%	1%	0%	83%	1%
häufig	9%	2%	0%	14%	0%
gelegentlich	13%	9%	1%	2%	2%
selten	9%	6%	1%	0%	3%
sehr selten/nie	27%	38%	50%	1%	46%
keine Antwort	36%	44%	48%	0%	48%
immer + häufig	14%	3%	0%	97%	1%
selten + nie	36%	44%	51%	1%	49%

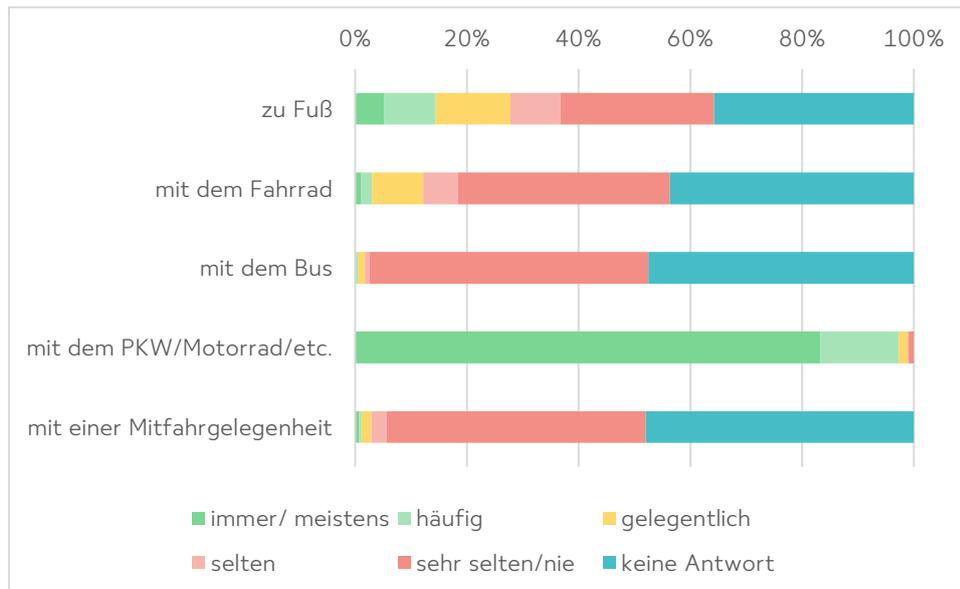


Abbildung 9: Wahl des Verkehrsmittels der Umfrageteilnehmer (alle Teilnehmer)

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es ein Lebensmittelgeschäft/ einen Bäcker gibt (290 Antworten), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

26 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 5 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zum Einkauf zu verwenden, 0 % den Bus und 2 % eine Mitfahrgelegenheit. 96 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig mit dem Pkw (oder Motorrad) ihre Einkäufe zu erledigen.

23 % der Befragten geben an, gelegentlich zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 12 % nutzen gelegentlich das Fahrrad.

	zu Fuß	Fahrrad	Bus	PKW/Motorrad/etc.	Mitfahrgelegenheit
immer/ meistens	9%	2%	0%	73%	1%
häufig	17%	3%	0%	23%	1%
gelegentlich	23%	12%	1%	3%	1%
selten	15%	9%	1%	0%	3%
sehr selten/nie	15%	37%	54%	1%	51%
keine Antwort	21%	38%	42%	0%	43%
immer + häufig	26%	5%	0%	96%	1%
selten + nie	30%	45%	56%	1%	54%

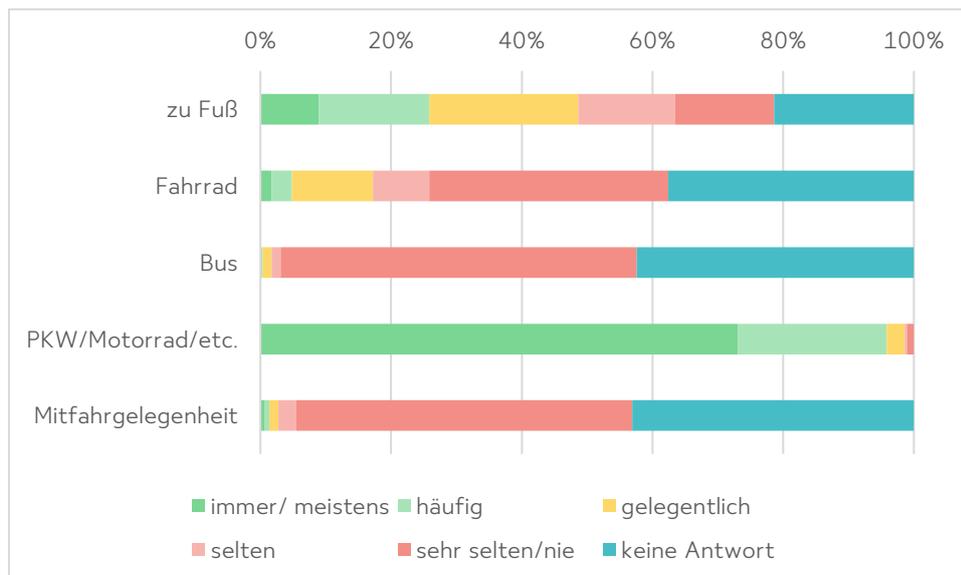


Abbildung 10: Wahl des Verkehrsmittels der Umfrageteilnehmer (Teilnehmer aus Ortschaften mit einem Lebensmittelgeschäft)

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es kein Lebensmittelgeschäft/ keinen Bäcker gibt (274), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

2 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 0 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zum Einkauf zu verwenden, 0 % den Bus und 0 % eine Mitfahrgelegenheit. 99 % der Befragten geben an, immer/ meistens bis häufig mit dem Pkw (oder Motorrad) ihre Einkäufe zu erledigen.

4 % der Befragten geben an, gelegentlich zu Fuß ihre Einkäufe zu erledigen. 4 % nutzen gelegentlich das Fahrrad.

	zu Fuß	Fahrrad	Bus	PKW/Motorrad/etc.	Mitfahrgelegenheit
immer/ meistens	1%	0%	0%	95%	0%
häufig	1%	0%	0%	4%	0%
gelegentlich	4%	4%	1%	1%	2%
selten	3%	4%	0%	0%	2%
sehr selten/nie	40%	40%	45%	0%	42%
keine Antwort	51%	51%	53%	0%	53%
immer + häufig	2%	0%	1%	99%	1%
selten + nie	43%	44%	46%	0%	45%

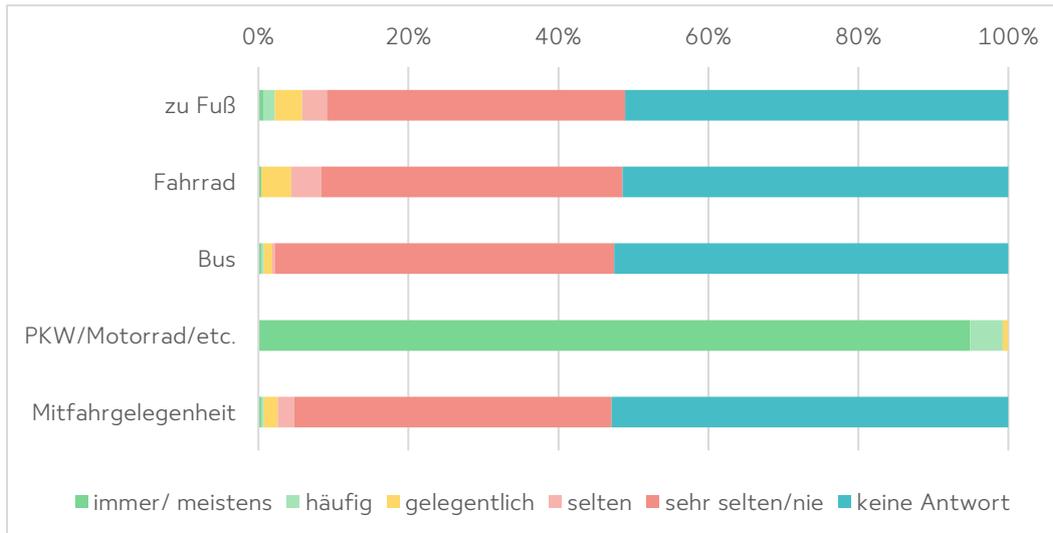


Abbildung 11: Wahl des Verkehrsmittels der Umfrageteilnehmer (Teilnehmer aus Ortschaften ohne ein Lebensmittelgeschäft)

Meinung

Auf die Frage „Wie wichtig ist Ihnen eine gute Lebensmittelnaheversorgung?“ konnten die Teilnehmer von „sehr wichtig“ (1) bis „sehr unwichtig“ (5) ihre Einschätzung geben.

Aus den Antworten geht hervor, dass den Umfrageteilnehmern eine gute Lebensmittelnaheversorgung wichtig ist. Der Durchschnittswert liegt bei 1,78; zwischen 1 (sehr wichtig) und 2 (wichtig).

Wertet man die Antworten nach Altersgruppen aus, zeigt sich, dass den mittleren Altersgruppen eine gute Nahversorgung noch etwas wichtiger ist als den älteren und den jüngeren Altersgruppen.

Durchschnitt aller Befragten	1,78
Durchschnitt U20	1,95
Durchschnitt 20-39 Jahre	1,74
Durchschnitt 40-59 Jahre	1,73
Durchschnitt Ü60	1,83

Auf die Frage haben 628 Teilnehmer geantwortet.

Prioritäten

Die Teilnehmer geben für zwölf verschiedene Kriterien an, wie wichtig ihnen diese Kriterien beim Lebensmitteleinkauf sind.

Aus den Antworten geht hervor, dass sehr vielen Teilnehmern Qualität (98 %) und Frische (96 %) sehr wichtig bis wichtig sind. Ebenfalls als sehr wichtig bis wichtig erachtet werden das Preis-Leistungsverhältnis (82 %), regionale Anbieter/Produkte (76 %), sympathische Verkäufer(innen) (72 %) und Auswahl (75 %).

Über der Hälfte der Umfrageteilnehmer sind auch gute Parkmöglichkeiten (63 %), Service (67 %) und Preis (60 %) sehr wichtig bis wichtig. Weniger als der Hälfte der Befragten sind lange Öffnungszeiten (39 %), fußläufige Erreichbarkeit (27 %) und Begegnung und Kommunikation (23 %) sehr wichtig bis wichtig.

Auf die Frage haben 615 Teilnehmer geantwortet.

	Qualität	Frische	Preis- /Leistungs- verhältnis	regionale Anbieter	sympathische Verkäufer (innen)	Auswahl
sehr wichtig	71%	71%	43%	38%	36%	29%
wichtig	26%	24%	39%	39%	36%	46%
mittelwichtig	2%	3%	11%	18%	18%	17%
weniger wichtig	0%	0%	2%	2%	4%	4%
unwichtig	0%	0%	0%	2%	2%	0%
keine Antwort	0%	1%	5%	2%	3%	4%
sehr wichtig + wichtig	98%	96%	82%	76%	72%	75%

	gute Parkmög- lichkeiten	Service	Preis	lange Öffnungs- zeiten	fußläufige Erreichbarkeit	Begegnung und Kommu- nikation
sehr wichtig	29%	27%	22%	16%	10%	6%
wichtig	34%	40%	38%	23%	17%	17%
mittelwichtig	17%	20%	26%	31%	22%	25%
weniger wichtig	9%	5%	6%	13%	22%	26%
unwichtig	3%	2%	1%	7%	15%	17%
keine Antwort	7%	6%	7%	10%	14%	10%
sehr wichtig + wichtig	63%	67%	60%	39%	27%	23%

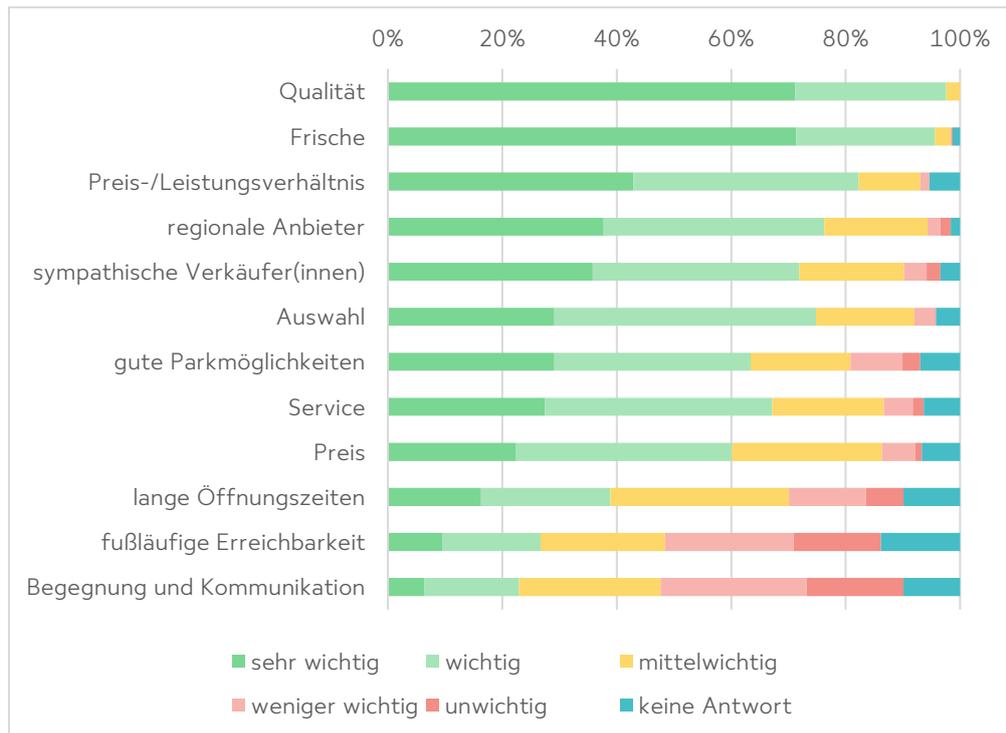


Abbildung 12: Wichtigkeit unterschiedlicher Kriterien beim Lebensmitteleinkauf – Antworten der Umfrageteilnehmer

Zufriedenheit

Insgesamt sind die Umfrageteilnehmer mit ihren Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel im Durchschnitt recht zufrieden.

66 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Lebensmitteleinzelhandel zu sein. 67 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Obst und Gemüse zu sein. 72 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Backwaren zu sein. 62 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Fleischwaren zu sein. 55 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Getränke zu sein. Bezüglich der Lieferdienste gaben 37 % der Befragten „weiß nicht“ an.

Je nach Produktgruppe geben zwischen 15 % und 22 % der Umfrageteilnehmer an, unzufrieden bis sehr unzufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten zu sein.

Auf die Frage haben 622 Teilnehmer geantwortet.

	Lebensmittel -einzelhandel	Obst und Gemüse	Backwaren	Fleisch- waren	Getränke	Liefer- dienste
sehr zufrieden	39%	38%	48%	40%	29%	8%
zufrieden	27%	28%	24%	22%	26%	10%
in Ordnung	15%	15%	13%	15%	20%	14%
unzufrieden	7%	7%	5%	9%	8%	12%
sehr unzufrieden	8%	8%	7%	9%	9%	10%
weiß nicht	4%	3%	3%	4%	6%	37%
keine Antwort	1%	0%	0%	2%	2%	9%
sehr zufrieden + zufrieden	66%	67%	72%	62%	55%	18%
unzufrieden + sehr unzufrieden	15%	15%	13%	17%	17%	22%

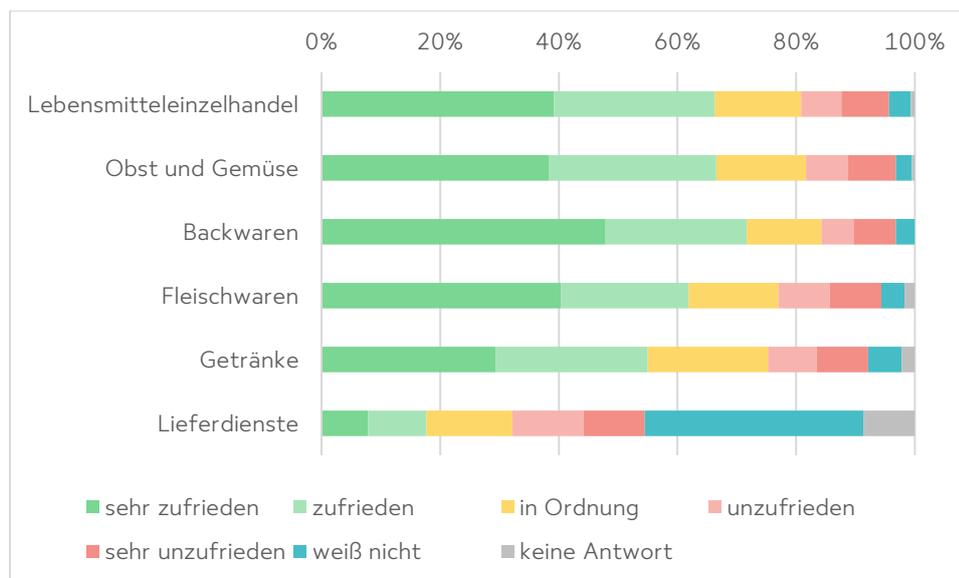


Abbildung 13: Zufriedenheit der Umfrageteilnehmer (alle Teilnehmer)

In Ortschaften mit einem Lebensmittelgeschäft/ Bäcker ist die Zufriedenheit erkennbar höher und die Unzufriedenheit erkennbar niedriger als in Ortschaften ohne ein Geschäft:

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es ein Lebensmittelgeschäft/ einen Bäcker gibt (296 Antworten), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

80 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Lebensmitteleinzelhandel zu sein. 77 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Obst und Gemüse zu sein. 82 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Backwaren zu sein. 69 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Fleischwaren zu sein. 64 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Getränke zu sein. Bezüglich der Lieferdienste gaben 40 % der Befragten „weiß nicht“ an.

Je nach Produktgruppe geben zwischen 6 % und 16 % der Umfrageteilnehmer an, unzufrieden bis sehr unzufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten zu sein.

	Lebensmittel- einzelhandel	Obst und Gemüse	Backwaren	Fleisch- waren	Getränke	Liefer- dienste
sehr zufrieden	51%	49%	60%	50%	38%	10%
zufrieden	29%	28%	22%	19%	26%	11%
in Ordnung	11%	14%	11%	17%	22%	14%
unzufrieden	3%	5%	3%	6%	5%	11%
sehr unzufrieden	2%	2%	2%	3%	3%	5%
weiß nicht	3%	1%	1%	3%	4%	40%
keine Antwort	0%	0%	0%	2%	2%	9%
sehr zufrieden + zufrieden	80%	77%	82%	69%	64%	21%
unzufrieden + sehr unzufrieden	6%	7%	5%	10%	8%	16%

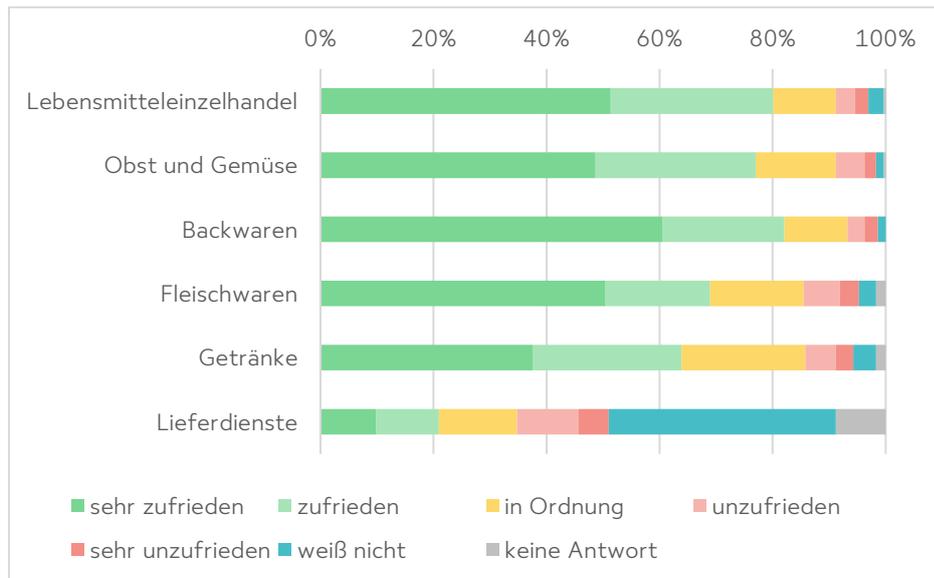


Abbildung 14: Zufriedenheit der Umfrageteilnehmer (Teilnehmer aus Ortschaften mit einem Lebensmittelgeschäft)

Wertet man ausschließlich die Antworten aus Ortschaften, in denen es kein Lebensmittelgeschäft/ keinen Bäcker gibt (267 Antworten), sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

50 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Lebensmitteleinzelhandel zu sein. 54 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Obst und Gemüse zu sein. 59 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Backwaren zu sein. 52 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten an Fleischwaren zu sein. 45 % der Befragten geben an, sehr zufrieden bis zufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Getränke zu sein. Bezüglich der Lieferdienste gaben 36 % der Befragten „weiß nicht“ an.

Je nach Produktgruppe geben zwischen 19 % und 27 % der Umfrageteilnehmer an, unzufrieden bis sehr unzufrieden mit ihren Einkaufsmöglichkeiten zu sein.

	Lebensmittel- einzelhandel	Obst und Gemüse	Backwaren	Fleisch- waren	Getränke	Liefer- dienste
sehr zufrieden	25%	28%	33%	29%	19%	5%
zufrieden	25%	25%	25%	24%	26%	9%
in Ordnung	19%	17%	16%	14%	18%	14%
unzufrieden	10%	10%	8%	12%	12%	12%
sehr unzufrieden	14%	15%	11%	14%	15%	15%
weiß nicht	6%	5%	6%	6%	7%	36%
keine Antwort	1%	0%	0%	2%	3%	9%
sehr zufrieden + zufrieden	50%	54%	59%	52%	45%	15%
unzufrieden + sehr unzufrieden	25%	24%	19%	26%	27%	27%

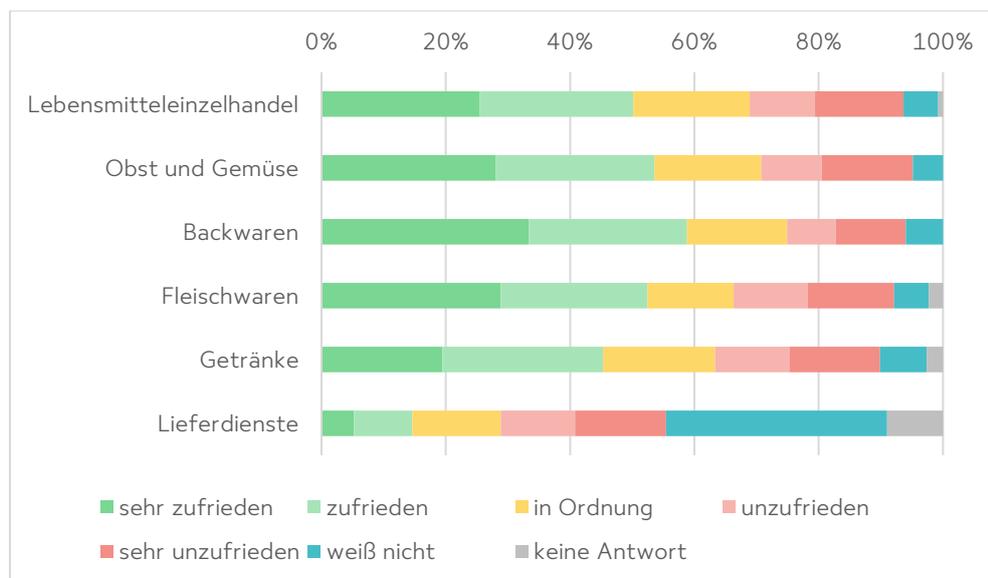


Abbildung 15: Zufriedenheit der Umfrageteilnehmer (Teilnehmer aus Ortschaften ohne ein Lebensmittelgeschäft)

Wünsche

Auf die Frage „Was wünschen Sie sich bezüglich der Lebensmittelversorgung in Ihrer Ortschaft und deren näheren Umgebung? (+/- 3 km)“ antworten 229 Teilnehmer.

Besonders häufig werden der Wunsch nach mehr regionalen Produkten (61 Antworten) und einem Dorfladen (56 Antworten, davon 17 aus Elsenborn) genannt. Ebenfalls häufig genannt werden der Wunsch nach weniger Verpackungsmüll und mehr unverpackten Lebensmitteln (30 Antworten), Wunsch nach mehr Bio-Produkten (29 Antworten), der Wunsch nach der Erhaltung der bestehenden Geschäfte (21 Antworten) sowie der Wunsch nach frischen Lebensmitteln (21 Antworten).

28 Teilnehmer äußern noch mal explizit, dass sie mit ihren Einkaufsmöglichkeiten zufrieden sind. Diese Antworten kommen aus Büllingen, Bütgenbach, Sankt Vith, Amel und Mürringen.

Nachfolgend sind alle gegebenen Antworten aufgelistet:

	Anzahl Antworten
mehr regionale Produkte	61
Tante-Emma/Dorfladen	56
weniger Verpackung	30
mehr Bio-Lebensmittel	29
zufrieden	28
Bestandserhaltung	21
Frische	21
Bäcker	16
Metzger	13
Qualität	13
Auswahl	8
günstigere Preise	8
Gemüse	7
Öffnungszeiten	7
Nahversorgung	6
Direktvermarktung	5
Lieferdienst	5
saisonal	5
Unterstützung für Geschäfte	5
Fisch	4
vegetarische, vegane Lebensmittel	4
Automat	3
Kinderfreundlichkeit	3
Sensibilisierung	3
Preis-Leistung	3

weniger Discounter	2
Geschäftsnachfolgen	2
weniger Lebensmittelverschwendung, food-sharing	2
Drogerie	1
Discounter	1
junges Engagement	1
Erreichbarkeit	1
Imbiss	1
Blumen	1
Hofladen	1
Eisdiele	1
Gemüsegarten	1
Fahrgemeinschaften	1
Service	1
Wertschätzung	1
schönere Ladeneinrichtung	1
Verbesserungen bei der AFSCA	1

Maßnahmen

Auf die Frage „Welche Maßnahmen könnten Ihrer Meinung nach die Lebensmittelversorgung in den Eifel-Gemeinden (oder einer bestimmten Ortschaft) verbessern oder sicherstellen?“ antworten 123 Teilnehmer.

Häufig genannt werden die Vorschläge, die Geschäfte zu unterstützen (20 Antworten) und Tante-Emma-Läden (20 Antworten). Mehrfach genannt werden auch Lieferdienste (16 Antworten), Geschäftseröffnung (12 Antworten), weniger Auflagen und Verwaltung (11 Antworten), Sensibilisierung (11 Antworten) und unverpackte Lebensmittel (10 Antworten).

Nachfolgend sind alle gegebenen Antworten aufgelistet:

	Anzahl Antworten
Unterstützung der Geschäfte	20
Tante-Emma	20
Lieferdienste, mobiler Handel	16
Geschäftseröffnung	12
weniger Auflagen und Verwaltung	11
Sensibilisierung	11
unverpackte Lebensmittel	10
Zusammenarbeit der Geschäfte	7
Nachfolgesuche	4
Direktvermarktung	3

Kooperative	3
Automat	3
Selbstversorgung	3
Bäcker	3
Metzger	3
Berufe attraktiver machen	2
Fahrgemeinschaft, Fahrdienst	2
individuelle Geschäftskonzepte	2
Mobilität	2
Gemüse- und Obstanbau	1
foodsharing	1
Abholservice	1
längere Öffnungszeiten	1
Markt	1
Preissenkung	1
Sprache	1
Regionalladen	1